



Neues Projekt macht niedersächsische KMU fit für Künstliche Intelligenz und Robotik

Die gemeinnützige Robokind Stiftung startet KI-Projekt KIRIA

Das im Februar 2025 gestartete ESF-Projekt **KIRIA - KI und Robotik im Arbeitsumfeld** wird von der Region Hannover, dem niedersächsischen Sozialministerium und dem europäischen Sozialfonds im Projektzeitraum 01.02.2025-31.01.2027 gefördert. In ihrem Projekt adressiert die Robokind Stiftung insbesondere niedersächsische KMU im produzierenden Gewerbe und Handwerksbetriebe sowie Berufsschulen, um gemeinsam mit ihnen die Zukunftstechnologien Künstliche Intelligenz und Robotik direkt in die jeweiligen Unternehmen und Schulen zu transportieren. Fokussiert werden hier insbesondere die Anwendungsmöglichkeiten vom maschinellen Sehen zur (robotergestützten) Automatisierung von Produktions- und Qualitätskontrollprozessen in bestehenden Betriebsabläufen. Im Rahmen eines 20-stündigen Qualifizierungsformats werden Mitarbeitende niedersächsischer KMU für diese Zukunftstechnologien fit gemacht. Die Qualifizierung, angeleitet durch die Robokind Stiftung, erfolgt bei Bedarf in Tandems aus erfahrenen Fachkräften und Nachwuchskräften. Für das Projekt steht das Offene KI-Labor in den als „Digitaler Ort Niedersachsen“ ausgezeichneten Räumlichkeiten der Robokind Stiftung zur Verfügung, in dem KI und Robotik hautnah erlebt werden können.

Im engen Dialog mit den Betrieben entwickeln die ExpertInnen der Robokind Stiftung anwendungsorientierte und praxisnahe Qualifizierungsprogramme. Dabei unterstützt Robokind, die jeweiligen Prozesse und Geschäftsfelder mit KI basierten Lösungen zu optimieren. Entscheidender Aspekt in KIRIA ist, dass sich die im Projektverlauf qualifizierten Fachkräfte später als ausgebildete „**KI-Botschafterinnen**“ und „**KI-Botschafter**“ in ihren Unternehmen, ihrer jeweiligen Region sowie in den Berufsschulen präsentieren. Auch werden die in KIRIA erarbeiteten automatisierten Prozesslösungen im Open-Source-Format und als Blaupause für Unternehmen und Berufsschulen kostenfrei zur Verfügung gestellt und dienen damit als Impulsgeber und Inkubator für weitere niedersächsische Firmen und Schulen.

Alleinstellungsmerkmal des in der Region Hannover angesiedelten Projektes weist das **Offene KI-Labor** auf, das ab dem 3. Quartal 2025 einmal monatlich kostenfrei allen teilnehmenden Unternehmen sowie allen Interessierten zur Verfügung gestellt wird. In enger Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Kultusministerium sollen mit dem KI-Labor fokussiert auch BerufsschullehrerInnen sowie -schülerInnen angesprochen werden. Es wird angestrebt, mit weiteren niedersächsischen Unternehmen in einen branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch zu treten und neue innovative Lösungsansätze zu entwickeln.

„Das Bewusstsein in niedersächsischen KMU und Handwerksbetrieben für den Einsatz der neuen Schlüsseltechnologien Künstliche Intelligenz und Robotik muss gestärkt und ausgebaut sowie in Einsatzszenarien im Realbetrieb erprobt werden. Wichtig ist hierbei, umfassende Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit zu leisten. Darüber hinaus ist es essenziell, zielgruppenspezifische Lernmodule zu entwickeln, um alle MitarbeiterInnen behutsam auf die Reise der digitalen Transformation im jeweiligen Unternehmen mitzunehmen.“ erklärt Leif Griga, Vorstand der Robokind Stiftung und Projektleiter des Projektes KIRIA.

Das Projekt KIRIA läuft bis Januar 2027 und wird im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse durch Förderung von Fachkräfteprojekten für die Region („Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“) - Strukturprojekte finanziert.

Interessierte Unternehmen können sich direkt unter www.kiria.eu/anmelden bewerben. Die Teilnahme an der Projektinitiative ist kostenfrei. Ein intensiver Austausch mit Berufsschulen ist ebenfalls vorgesehen. Weitere Informationen finden sich unter: www.kiria.eu

Robokind Stiftung
Haltenhoffstr. 41
30167 Hannover

Ansprechpartner: Leif Griga
Tel.: +49(0)511 49537071
E-Mail: info@robokind.de
www.robokind.de



Robokind Stiftung

Die im Jahr 2018 gegründete gemeinnützige Robokind Stiftung verfolgt mit ihrem Stiftungsgedanken und ihren von der Region Hannover, dem niedersächsischen Sozialministerium und dem europäischen Sozialfonds geförderten Projekten eine nachhaltige und langfristige Fachkräftestrategie zur Stärkung der Region Hannover und des Landes Niedersachsen. Die Stiftung leistet im Rahmen ihrer zielgruppenorientierten Projekt- und Stiftungsarbeit einen wertvollen Beitrag, die Gesellschaft auf die digitale Transformation vorzubereiten und entwickelt in enger Zusammenarbeit mit der IHK Hannover speziell auf die Bedarfe verschiedener Zielgruppen abgestimmte Aus- und Weiterbildungsprogramme mit Schwerpunkt in der kollaborativen Robotik sowie vertiefende zielgruppendifferenzierte KI-Lernformate. Darüber hinaus bietet Robokind regelmäßige Workshops und Infoveranstaltungen an, um über die wichtigen Themen Robotik und KI und deren Einsatz in niedersächsischen Unternehmen sowie in Berufsbildenden Schulen zu informieren.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

